

Wien-Wahl 2020

Viele Frauen in Wien wissen nicht, dass es unabhängige und kostenlose Schwangerenberatung gibt. Wir fragten die wahlwerbenden Parteien: „Wie wollen Sie das ändern?“

SPÖ: Frauen in allen Lebenslagen zur Seite zu stehen und zu unterstützen ist eine zentrale inhaltliche Schwerpunktsetzung innerhalb unserer Partei. Entsprechend fördert die Stadt Wien eine Vielzahl von Frauenberatungseinrichtungen, darunter auch viele mit gesundheitlicher Schwerpunktsetzung.

Ein eigenes Programm für Frauengesundheit sorgt zudem dafür, dass Frauengesundheit in Wien sowohl von Forschungsseite als auch in der Praxis institutionell verankert ist.

NEUE VOLKSPARTEI: Aktuell fördert die Gemeinde Wien ausgesuchte Vereine, die auch Schwangerenberatungen durchführen. Dabei kritisieren wir zwei Punkte: Erstens werden die immer gleichen Vereine gefördert, die Auswahl derselben erscheint uns sehr selektiv. Zweitens werden in einschlägigen Publikationen der Stadt nicht alle Schwangerenberatungseinrichtungen aufgelistet. Auch hier besteht eine selektive Auswahl zum Nachteil der betroffenen Frauen. Um Frauen Zugang zu allen unabhängigen Beratungsstellen zu ermöglichen, müssten daher als erster Schritt alle qualifizierten Beratungsstellen in den Publikationen der Stadt Wien (Folder, Website etc.) aufgelistet werden.

Entsprechend fänden wir öffentliche Förderungen für jene Beratungsstellen wünschenswert, die unabhängig sind, in der Beratung Alternativen zum Schwangerschaftsabbruch aufzeigen, Frauen in Konfliktsituationen durch die Schwangerschaft begleiten und auch jenen Frauen helfen, die unter bereits erfolgten Abtreibungen leiden.

GRÜNE: Grundsätzlich gibt es in Wien ein sehr dichtes Netz an Einrichtungen im Bereich der Frauengesundheit und für schwierige Lebenslagen. Dieses Gratis-Angebot ist eine wesentliche Grundlage für die selbstbestimmte Entscheidung einer Frau, Mutter zu werden oder nicht. Gerade in den letzten beiden Jahren wurden zahlreiche Vereine und Einrichtungen gestärkt, damit sie entsprechende Angebote und gute Öffentlichkeitsarbeit gemäß den Anforderungen einer immer digitaler werdenden Welt bieten können. Im Vorjahr hat das Stadt-Wien-Frauenzentrum eröffnet, um zusätzlich als Anlaufstelle und Drehscheibe zu fungieren.

NEOS: Sexuelle und körperliche Selbstbestimmung müssen oberstes frauen- und gleichstellungspolitisches Ziel sein. Um dieses Ziel zu erreichen, gilt es, einen einfachen und unkomplizierten Zugang zu Information und Beratung sicherzustellen. Zum einen durch zielgruppenspezifische Kommunikation beispielsweise über Mädchen- und Frauenberatungsstellen und zum anderen in Form eines Internetauftritts, wodurch Frauen und Mädchen rasch Zugang zu der gewünschten Beratung finden.

FPÖ: Uns ist es ein Anliegen, Frauen und Familien in der Situation einer ungewollten Schwangerschaft zu unterstützen. Da hat eine umfangreiche Beratung einen hohen Stellenwert. Seitens unserer Fraktion wurden diesbezügliche Anliegen und Anträge immer positiv unterstützt und werden das auch in der Zukunft.

Kontakt:

aktion leben österreich

Diefenbachgasse 5/5, 1150 Wien

Tel. 01.512 52 21, E-Mail: info@aktionleben.at

Spendenkonto:

IBAN: AT64 3400 0000 0723 6771